

c) Volkslied.

Mondschein im Garten,  
Unter Bäumen ein Platz,  
Dort suchte mich Abends  
Mein schwarzzüngiger Schatz.  
So schwarz seine Augen,  
So roth sein Mund,  
So golden der Mondschein,  
O selige Stund'!

So selig, so wonnig,  
So wunderbar lieb —  
O ihr Sterne am Himmel,  
Wenn's immer so blieb!  
Mond ist gegangen,  
Erlöschen die Stern',  
So blass meine Wangen  
Und er, ach, so fern!

**Ouverture** zu dem amerikanischen Märchen »Rip van Winkle« (F dur) von Herrn George W. Chadwick aus Boston.

**Variationen** für Pianoforte solo (G moll) von Herrn Conrad Heubner aus Dresden . . . . . Herr *Max Fiedler* aus Zittau.

**Ouverture** zu Shakespeares »Julius Cäsar« (D moll) von Herrn Algernon Ashton aus Durham.

»**Tod der Sappho**« Gesangsscene für Alt und Orchester von Herrn Albert Fuchs aus Basel. Fräulein *Vieweg*.

Meereswellen, ach wie gerne  
Hört' ich euch in stiller Nacht,  
Wenn der sanfte Glanz der Sterne  
Auf euch lag in holder Pracht.

Als ich ihn zuerst erblickte,  
Der entführte mein wehrlos Herz,  
Da verbargst du die Entzückte,  
Die jetzt weint in tiefem Schmerz.

Jetzt versteh' ich eure Sprache:  
»Komm herab, du findest Ruh;«  
Lebe wohl, du Welt der Klage,  
Ew'gem Frieden eil' ich zu.

Lebe wohl, geliebte Sonne,  
Die du mir so hold gelacht,  
Mir die Welt verklärt in Wonne,  
Leuchtend in verjüngter Pracht.

Länger trag ich nicht das Leben,  
Alle Hoffnung ist dahin;  
Herz, wohl magst du bang erbeben,  
Liebe soll dich ewig fliehn.

Mit versengend heissen Qualen  
Triffst du jetzt das müde Haupt;  
Weh! wer unter deinen Strahlen  
Je die Ruh zu finden glaubt.

Arme Sappho, deine Thränen  
Lindern nicht die tiefe Qual;  
Nur der Tod stillt all dies Sehnen,  
Grüss die Welt zum letzten Mal!

Nur verrathen und betrogen,  
Wer noch träumt von ird'schem Glück;  
Alle Hoffnung hat gelogen,  
Täuschung war mein stet' Geschick.

Die einst froh mein Schritt durchmessen,  
Lebe wohl, geliebte Flur,  
Dunkles Wäldchen von Cypressen,  
Blüh'nde Zierde der Natur.

Ach, warum bin ich geboren,  
Ende meines Lebens Lauf;  
Meine Liebe war verloren,  
Wellen, nehmt die Müde auf!

*F. Möhmann.*

**Ouverture** zu Shakespeares »Hamlet« (F moll) von Herrn Paul Umlauf aus Meissen.

Einlass halb 4 Uhr. — Anfang um 4 Uhr. — Ende um 6 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.